

Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden in der Evangelischen Jugend Bremen



Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lebt von Beziehungen und vom Vertrauen der Menschen untereinander und mit Gott. In der Arbeit der Evangelischen Jugend entstehen Nähe und Gemeinschaft, die förderlich für die Entwicklung von Kinder und Jugendlichen sind. Vertrauen darf niemals zum Schaden der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ausgenutzt werden.

Deshalb verpflichte ich mich zu folgenden Grundsätzen:

1. **Respekt:**

Ich erkenne die Persönlichkeit eines jeden an und versuche jedem Menschen vertrauensvoll und offen gegenüber zu treten. Ich respektiere den eigenen Willen und die Würde jeder Person. Ich schaffe einen Rahmen, in dem sich alle Teilnehmenden sicher fühlen können.

2. **Meine Rolle:**

In meiner Funktion als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter habe ich eine besondere Vertrauens- und Machtposition. Ich bin mir dessen bewusst und gehe jederzeit verantwortungsvoll und sorgsam damit um.

3. **Grenzen:**

Ich erkenne und achte eigene und fremde Grenzen besonders im Bereich der Intimsphäre und des persönlichen Schamgefühls.

4. **Aktiv sein:**

Ich wende mich aktiv gegen unrechtes Verhalten wie Diskriminierung, Rassismus, Sexismus und Mobbing. Ich stelle mich gegen jede Art von verbaler Gewalt (z.B. abfällige Bemerkungen, Erpressung), physischer Gewalt (z.B. Körperverletzung, sexueller Missbrauch) oder psychischer Gewalt (z.B. Mobbing, Ausgrenzung).

5. **Handeln:**

Erkenne ich grenzverletzendes Verhalten, spreche ich dies an und versuche für Veränderung zu sorgen. Ist mir dies in dem vorhandenen Rahmen nicht möglich, wende ich mich an einen hauptberuflichen Mitarbeiter oder Mitarbeiterin.

6. **Achtsamkeit:**

Ich achte auf Zeichen von Vernachlässigung und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Ich kenne Wege und organisiere Hilfen für die Betroffenen und für mich.

Die Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen möchte Teilnehmende und Mitarbeitende stärken, fördern und schützen. Ich verpflichte mich, dies mit all meinem Wollen und Tun zu unterstützen.
